1. Mose 43

Elberfelder Übersetzung (Edition CSV Hückeswagen). © Christliche Schriftenverbreitung, www.csv-bibel.de

1 Und die Hungersnot war schwer im Land. **2** Und es geschah, als sie das Getreide aufgezehrt hatten, das sie aus
Ägypten gebracht hatten, da sprach ihr Vater zu ihnen: Zieht wieder hin, kauft uns ein wenig Speise. **3** Und Juda
sprach zu ihm und sagte: Der Mann hat uns ernstlich gewarnt und gesagt: Ihr sollt mein Angesicht nicht sehen, außer
wenn euer Bruder bei euch ist. **4** Wenn du unseren Bruder mit uns senden willst, so wollen wir hinabziehen und dir
Speise kaufen; **5** wenn du ihn aber nicht sendest, so werden wir nicht hinabziehen; denn der Mann hat zu uns gesagt:
Ihr sollt mein Angesicht nicht sehen, außer wenn euer Bruder bei euch ist. **6** Da sprach Israel: Warum habt ihr mir das
Leid angetan, dem Mann mitzuteilen, dass ihr noch einen Bruder habt? **7** Und sie sprachen: Der Mann erkundigte sich
genau nach uns und unserer Verwandtschaft und sprach: Lebt euer Vater noch? Habt ihr noch einen Bruder? Und wir
teilten es ihm mit nach diesen Worten. Konnten wir denn wissen, dass er sagen würde: Bringt euren Bruder herab? **8**
Und Juda sprach zu Israel, seinem Vater: Sende den Knaben mit mir, und wir wollen uns aufmachen und ziehen, dass
wir leben und nicht sterben, sowohl wir als du, als auch unsere kleinen Kinder. **9** Ich will Bürge für ihn sein, von meiner
Hand sollst du ihn fordern; wenn ich ihn nicht zu dir bringe und ihn vor dein Angesicht stelle, so will ich alle Tage
gegen dich gesündigt haben; **10** denn hätten wir nicht gezögert, gewiss, wir wären jetzt schon zweimal zurückgekehrt.
11 Und Israel, ihr Vater, sprach zu ihnen: Wenn es denn so ist, so tut dieses: Nehmt vom Besten[1] des Landes in eure
Gefäße und bringt dem Mann ein Geschenk hinab: ein wenig Balsam und ein wenig Honig, Tragant und Ladanum,
Pistazien und Mandeln. **12** Und nehmt doppeltes Geld in eure Hand, und bringt das Geld, das euch oben in euren
Säcken zurückgegeben worden ist, in eurer Hand zurück; vielleicht ist es ein Irrtum. **13** Und nehmt euren Bruder und
macht euch auf, kehrt zu dem Mann zurück. **14** Und Gott, der Allmächtige[2], gebe euch Barmherzigkeit vor dem Mann,
dass er euch euren anderen Bruder und Benjamin freilasse. Und ich, wenn ich der Kinder beraubt bin, so bin ich der
Kinder beraubt! **15** Da nahmen die Männer dieses Geschenk und nahmen doppeltes Geld in ihre Hand und Benjamin
und machten sich auf und zogen nach Ägypten hinab. Und sie traten vor Joseph.

16 Und als Joseph Benjamin bei ihnen sah, sprach er zu dem, der über sein Haus war: Führe die Männer ins Haus
und schlachte Schlachtvieh und richte zu; denn die Männer sollen mit mir zu Mittag essen. **17** Und der Mann tat, wie
Joseph gesagt hatte; und der Mann führte die Männer in das Haus Josephs. **18** Da fürchteten sich die Männer, dass
sie in das Haus Josephs geführt wurden, und sprachen: Wegen des Geldes, das im Anfang wieder in unsere Säcke
gekommen ist, werden wir hineingeführt, dass man über uns herstürze und über uns herfalle und uns zu Knechten
nehme, samt unseren Eseln.

19 Und sie traten zu dem Mann, der über das Haus Josephs war, und redeten zu ihm am Eingang des Hauses **20** und
sprachen: Bitte, mein Herr! Wir sind im Anfang herabgezogen, um Speise zu kaufen. **21** Und es geschah, als wir in die
Herberge kamen und unsere Säcke öffneten, siehe, da war eines jeden Geld oben in seinem Sack, unser Geld nach
seinem Gewicht; und wir haben es in unserer Hand zurückgebracht. **22** Und anderes Geld haben wir in unserer Hand
herabgebracht, um Speise zu kaufen. Wir wissen nicht, wer unser Geld in unsere Säcke gelegt hat. **23** Und er sprach:
Friede euch! Fürchtet euch nicht! Euer Gott und der Gott eures Vaters hat euch einen Schatz in eure Säcke gegeben;
euer Geld ist mir zugekommen. Und er führte Simeon zu ihnen heraus. **24** Und der Mann führte die Männer in das
Haus Josephs und gab ihnen Wasser, und sie wuschen sich die Füße; und er gab ihren Eseln Futter. **25** Und sie
bereiteten das Geschenk zu, bis Joseph am Mittag kam; denn sie hatten gehört, dass sie dort essen sollten.

26 Als Joseph nach Hause kam, da brachten sie ihm das Geschenk, das in ihrer Hand war, ins Haus und beugten sich
vor ihm nieder zur Erde. **27** Und er fragte nach ihrem Wohlergehen und sprach: Geht es eurem alten Vater gut, von
dem ihr gesprochen habt? Lebt er noch? **28** Da sprachen sie: Es geht deinem Knecht, unserem Vater, gut; er lebt

Druckausgabe erzeugt am 06.09.2025 auf bibelkommentare.de

noch. Und sie verneigten sich und beugten sich nieder. **29** Und er erhob seine Augen und sah seinen Bruder Benjamin, den Sohn seiner Mutter, und sprach: Ist das euer jüngster Bruder, von dem ihr zu mir gesprochen habt? Und er sprach: Gott sei dir gnädig, mein Sohn! **30** Und Joseph eilte (denn sein Innerstes wurde erregt wegen seines Bruders) und suchte einen Ort, um[3] zu weinen; und er ging in das innere Gemach und weinte dort. **31** Und er wusch sein Gesicht und kam heraus und bezwang sich und sprach: Tragt Speise auf! **32** Und man trug für ihn besonders auf, und für sie besonders, und für die Ägypter, die mit ihm aßen, besonders; denn die Ägypter dürfen nicht mit den Hebräern essen, denn das ist den Ägyptern ein Gräuel. **33** Und sie saßen vor ihm, der Erstgeborene nach seiner Erstgeburt und der Jüngste nach seiner Jugend; und die Männer sahen einander staunend an. **34** Und man trug Ehrengerichte[4] von ihm zu ihnen; und das Ehrengericht Benjamins war fünfmal größer als die Ehrengerichte von ihnen allen. Und sie tranken und tranken sich fröhlich mit ihm.

Fußnoten

1. A.ü. vom Ertrag.
2. Hebr. El Schaddai.
3. O. viell. und es drängte ihn.
4. O. Gastgeschenke (vgl. 2. Samuel 11,8).

Druckausgabe erzeugt am 06.09.2025 auf bibelkommentare.de